

*„Ihr kennt ja die Gnadentat unseres Herrn Jesus Christus: Er, der reich war, wurde bettelarm für euch, damit ihr durch seine Armut reich würdet.“ 2.Kor.8,9*

## **WEIHNACHTSZEIT IST GESCHENKZEIT**

*EIN BEITRAG VON OSKAR WENTLAND (NR. 1108)*

Weihnachtszeit ist Geschenkezeit. Wir machen uns Gedanken, womit wir einem nahestehenden Menschen eine Freude bereiten können. Oft ist es irgendetwas, das sich der andere üblicherweise nicht leisten würde. Ein solches Geschenk vorzubereiten bedeutet etwas von sich abzugeben. Doch es ist kaum vergleichbar mit dem Verzicht, den Jesus aufbrachte. Er ließ die Herrlichkeit bei seinem Vater im Himmel zurück, um für uns Menschen bettelarm zu werden. Dadurch hat er uns reich gemacht.

Dieser Reichtum ist sein Erlösungswerk am Kreuz und die damit verbundenen Segnungen in Jesus Christus. Gott hat uns nicht nur ein wenig dieser Segnung geschenkt. Er hat uns damit überschüttet. So drückt es Paulus in Epheser 1 aus.

Worauf bin ich bereit für Gott zu verzichten? Es kann meine Zeit und Kraft sein. So nehme ich mir Zeit, irgendjemand das Evangelium zu erklären oder ihn mehr in die Gemeinschaft mit Gott zu bringen. Das kostet meine Freizeit, die Ausübung meines Hobbys oder dergleichen.

Es kann aber auch bedeuten auf Geld zu verzichten. So helfe ich vielleicht der Bedürftigkeit eines Menschen aus, unterstütze vollzeitige Mitarbeiter in Gemeinde und Mission oder beteilige mich an einem Projekt zur Verbreitung der guten Botschaft von Jesus.

Weihnachten will uns anspornen zu verzichten, damit mehr Menschen Anteil an den Segnungen Gottes bekommen. Jesus ist uns dabei ein Vorbild, der arm in einer Krippe zur Welt kam und uns Menschen diente.

## **BCM-AKTUELL PER MAIL**

Druck & Versand sind mit Aufwand und hohen Kosten verbunden. Gerne können Sie unseren Rundbrief alternativ als Email erhalten.

**Senden Sie uns hierzu eine Nachricht an:**  
[irina.dirks@bcm-ev.de](mailto:irina.dirks@bcm-ev.de)

## **EDDY & MAGDALENA ANNER**

*PRAKTIKUMSBERICHT SOMMER 2024*

Im Rahmen unserer Bibelschulbildung durften wir in der Zeit vom 05. August bis zum 03. September ein Fachpraktikum bei BCM machen. Zu Beginn konnten wir uns noch garnicht vorstellen, was uns erwartet und sind jetzt umso dankbarer für die Zeit, die wir in Bad Hersfeld und Umgebung verbringen durften. Während der gesamten Zeit sind wir bei Familie Wentland untergekommen, wo wir wirklich herzlich aufgenommen wurden. Dort durften wir miterleben, wie Familie funktioniert und welchen Segen sie bringen kann. Die Arbeit, die Hingabe und einfach der Alltag der Familie hat uns bewegt und darin konnten wir Christus deutlich sehen.



*Eddy & Magdalena Anner mit Luise & Oskar Wentland*

Das Praktikum an sich war sehr vielseitig. Von ukrainischen Kindertagen, Hauskreisarbeit, einem Ausflug zur Wartburg, Erstellung und Übersetzung von BCM-Materialien bis hin zu Evangelisation, Umzügen, praktischer Gemeindefarbeit und Aufbau von persönlichen Beziehungen war alles dabei. Für den Dienst, für unser geistliches wie unser persönliches Leben konnten wir viel mitnehmen und gerade von den Beziehungen sehr profitieren.

Wir durften uns in vielen Bereichen ausprobieren, wofür uns erstmal die Möglichkeit, aber auch Unterstützung und Begleitung geboten wurde.

Für uns war es wichtig, die Arbeit in einem Missionswerk kennenzulernen und bei BCM haben wir dazu einen guten Einblick gewinnen können. Die gute Zu-

sammenarbeit durch entgegengebrachtes Vertrauen und gemeinsame Hingabe sowie die Freude an der Arbeit haben uns beeindruckt. Wir haben gesehen, dass Gott die Arbeit in Bad Hersfeld und darüber hinaus segnet und die Menschen, von denen wir einige kennenlernen durften, dazu gebraucht.

## **BCM-PRAKTIKUM**

**z.B. im Bereich Gemeindegründung, Öffentlichkeitsarbeit, Kurzzeiteinsätze im Ausland, Arbeit mit Kindern, Druck & Medienerstellung ...**

Auch die Gemeinde(gründungs)arbeit in Heilbad Heiligenstadt – ebenfalls ein Missionsprojekt von BCM – durften wir miterleben und erkennen, was Gott durch Gebet, standhaftes Ausharren und Vertrauen in Ihn bewirken kann.

Durch das Praktikum haben wir für uns persönlich festgestellt, dass die vollzeitige Arbeit in Gottes Reich etwas ist, das wir uns für die Zukunft vorstellen können. Wir sind dankbar für alles, was wir hier lernen durften.

Wir wünschen BCM und jedem Einzelnen von Herzen Gottes Segen! Magdalena & Eddy Anner

## **NINO GRABO**

*MISSIONSDIENST IN HEILBAD HEILIGENSTADT*

Hallo, mein Name ist Nino Grabo und ich bin Missionar in Heilbad Heiligenstadt. Wie ich hierhergekommen bin und was mich bewegt hat, in den Dienst für den Herrn zu gehen, wirst du nachfolgend herausfinden.

Aufgewachsen bin ich im katholischen Kontext, wurde getauft und hatte meine Kommunion. Und doch bin ich ohne Jesus groß geworden. Jesus durfte ich auf einem Campingeinsatz der KEB kennenlernen. Allerdings vernachlässigte ich durch verschiedene Umstände die Gemeinschaft mit Jesus. Es ist interessant, dass ich durch weitere Umstände wieder in Kontakt mit den KEB-Einsatzleitern kam, durch die ich damals die Beziehung zu Jesus wieder auffrischte. Ich habe einen Kurs besucht, in dem man lernte, kindgerecht das Evangelium an Kinder und Teenager weiterzugeben. Am Ende des Kurses stand für mich eine sehr herausfordernde Botschaft im Zentrum,

die mich sehr herausgefordert hat: Mein Leben rückhaltlos an Jesus Christus abzugeben! Ich bin dann für knapp zwei Jahre in eine christliche Gemeinde gegangen, in der ich viele Freunde finden durfte. Ich habe außerdem viel gelernt und die Möglichkeit bekommen, mich mit einzubringen! Nach diesen besagten knappen zwei Jahren bin ich dann zur Bibelschule nach Breckerfeld gegangen und habe dort ein dreijähriges Bibelstudium absolviert. Zum Bibelstudium gehören fünf Praktika, um das Gelernte in die Tat umzusetzen. Zwei meiner Praktika durfte ich in Heilbad Heiligenstadt machen. Mein erstes Praktikum war im ersten Moment für mich ein Zeitabsitzen, da ich eigentlich dachte, nicht geeignet zu sein für die Missionsarbeit. Rüdiger Zander (Gemeindeführer Heilbad Heiligenstadt) sagte mir jedoch nach kurzer Zeit im Praktikum, dass ich mit meinem Gabenprofil und auch von meiner Person her gut in diese Gemeindegründungsarbeit reinpassen würde. Für mich kam diese Nachricht sehr überraschend und hat doch den Prozess des Gebets angekurbelt. Interessant war dann für mich, dass nach Beginn des Gebets die Anfechtungen in meinem Leben immer größer wurden. Für mich ein klares Zeichen, dass der Feind nicht möchte, dass ich Gottes Ruf gehorsam bin.



**Büchertisch in Heilbad Heiligenstadt**

Ich habe mir dann das zeitliche Ziel gesetzt, fünf Monate für Heiligenstadt zu beten und auf Gottes Ruf zu hören. Durch den wachsenden Drang im Herzen, Gott in Heiligenstadt zu dienen, habe ich daraus geschlossen, dass Gott mich hier in Heiligenstadt als seinen Diener gebrauchen möchte! Nachdem die Entscheidung gefallen ist und ich mich nach der Bibelschule für den Dienst in Heiligenstadt entschieden habe, kam spontan noch ein weiteres Praktikum in Heilbad Heiligenstadt hinzu, welches für mich sehr bestätigend war. Ich weiß, dass mich der Herr in Heilbad Heiligenstadt im Dienst gebrauchen möchte!

Mein Dienst ist sehr abwechslungsreich. Zum einen stehe ich in der Verkündigung, kümmere mich um unsere Bücherstube und unterstütze die Gemeindeglieder. Außerdem ist der Versuch, Hauskreise ins Leben zu rufen, um Menschen zu erreichen. Zudem helfe ich bei den Planungen und Durchführungen von Gemeindeveranstaltungen mit. Meine Vision für Heiligenstadt ist eine große Gemeinde. Groß, nicht als Prestige, sondern damit viele Menschen durch das Evangelium erreicht werden!

## **RÜDIGER & BRIGITTE ZANDER**

*„(FAST) UNGLAUBLICHE SEGNUNGEN...“*

Schon lange beten viele Missionsfreunde für eine Gemeindegründung im Eichsfeld, es scheint nun eine starke Auswirkung zu haben:

**Juli 2024:** In den vergangenen 12 Monaten hat der Herr Seine kleine Gemeinde hier Eichsfeld weiter gebaut: Etwa zehn (!) neue Personen sind dazugekommen, kurioserweise fast alles Frauen.

**August:** Herausragend, denn wir bekommen eigene Räumlichkeiten. Es ist sicher der beste Platz in Heiligenstadt, den der Herr gewählt hat: In einem kleinen Einkaufszentrum mit eigenem Spielplatz. Wir haben Platz für über 50 Stühle. Am Tag der Einweihung mit vielen Gästen aus verschiedenen befreundeten Gemeinden gab es die Ernennung unseres Bibelkreises zur offiziellen Gemeinde hin inklusive Einsetzung einer offiziellen Gemeindeleitung, bestehend aus zwei Brüdern. In dieser Zeit zieht Nino, Bibelschulabsolvent von Breckerfeld, zu uns in das Eichsfeld, um uns als Missionar tatkräftig zu unterstützen in Wortverkündigung und weiteren Diensten. Er ist uns eine sehr große Ermutigung.

**September:** Ein weiterer Kinderflohmarkt, wie im Frühjahr, jetzt direkt an unserer Gemeindegasse, wieder mit dem Kinderevangelisten Ronny und Adina Kropf, wird genutzt, um jung und alt das Evangelium zu sagen.

**Ein weiteres „Highlight“:** Unsere erste Taufe! In einem nahegelegenen Badesee mit vielen Zeugen gibt es ein starkes Glaubenszeugnis und ein fröhliches Miteinander, auch hinterher bei Café und Kuchen am „Strand“.

**Oktober:** Ein weiteres „Highlight“: Im vorderen Bereich der Räume können wir einen kleinen christlichen Buchladen eröffnen, ein lang erbetener Wunsch. Da wir noch wenige Mitarbeiter sind, öffnen wir zunächst nur an drei Tagen, es kommen immer wieder interessierte Leute.



*Die erste Taufe in Heilbad Heiligenstadt*

**Schock:** Unser Vermieter möchte uns weitere Räume geben, damit wir Jugend- und Kinderangebote machen. Wir brauchen Mitarbeiter, um dieses offene Scheunentor zu nutzen...

**November:** Der Jugendkreis aus Ninos Heimatgemeinde Recklinghausen ermutigt uns durch den Besuch und der Gestaltung des Gottesdienstes. An diesem Sonntag verabschieden wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge einen lieben Bruder aus unserer Mitte, der zu einer Missionsstation nach Portugal geht. Der erste Missionar... Eine Woche später bekommen wir Gottesdienstbesuch vom Missionswerk Mitternachtsruf mit Norbert Lieth als Redner. Dadurch lernen wir neue Leute aus der Nähe kennen, die Gemeinde suche.

**In Kürze steht an:** Adventsbasteln mit unserem Vermieter, dem Kinderhospiz und Ronny und Adina. Und: Besondere Adventspredigtreihe mit Abschluß Heiligabend-Gottesdienst.

Segnungen, die uns überwältigen. Ein offenes Scheunentor, eine reife Ernte – doch wer hilft mit, sie einzuholen? Himmelslohn und große Freude bei ernster Anfechtung wartet auf den, der sich rufen lässt. Wir bedanken uns ganz herzlich für alle Gebete, Gaben und Interesse: Rüdiger mit Brigitte und die Geschwister aus Heilbad Heiligenstadt.

*„Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, und niemand kann sie schließen.“ Off 1,8*

## **DAMARIS & BIRGIT** *EIN SEGENSREICHER SOMMER*

Ein Highlight im Sommer: Tiefe Risse in der Erde, flirrende Hitze, kaum Abkühlung in den Nächten. Hier in der ungarischen Tiefebene haben wir bisher noch nie eine solch langanhaltende, heftige Hitzeperiode (bei 38 – 42 Grad im Schatten) erlebt, ein echter Hitzerekord. Unseren evangelistischen Sommer-Familientag haben wir daher um eine Woche auf den 1. Sept. verschoben. Schon die Vorbereitungen mit einigen Geschwistern waren im wahrsten Sinne schweißtreibend, aber wir alle genossen die Teamarbeit sehr. Wir durften einen sehr gesegneten Tag erleben, trotz etlicher Herausforderungen: Eine Frau kollabierte auf der Toilette – wir mussten den Notarzt rufen, einem Gemeindeglied war es schlecht, ein Besucher hatte sich in Szeged verlaufen... Dem Herrn sei Dank – es war zwar wieder sehr heiß, aber es ging ein starker Wind, sodass es im Schatten erträglich war. Zur Abkühlung gab es außerdem etliche Wasserspiele, die großen Beifall fanden.



*Sommer-Familientag*

Vom Haus der Schicksale kamen fast alle, die bei unserem letzten Einsatz da waren. Judit, die schon öfter die Gemeinde besuchte, lud alle ein mit den Worten: „Dort auf der Kopáncs wohnt die Liebe, das wird euch guttun.“ So kamen u. a. auch eine Familie und neue Frauen, außerdem weitere neue und altbekannte Freunde, darunter viele dem Glauben Fernstehende. Bei einer 19-jährigen Schülerin stellte es sich heraus, dass sie Satanistin ist. Sie hat die Predigt nicht bis zum Ende ausgehalten (so ihre eigenen Worte) und sich in den Saal zurückgezogen. Auf den Fotos sieht man aber, dass sie bei den Liedern sehr genau die Texte mitgelesen hat. Laci sprach über das Hauptthema Salomos im Prediger und untermalte

es mit vielen Beispielen, u. a. auch die Glaubwürdigkeit der Bibel und den Sinn des Lebens. Wir hatten viele gute Gespräche. Noch lange danach erhielten wir ermutigende Rückmeldungen! Aber am meisten freuen wir uns über die positive Response, was den Glauben angeht – PTL!

Ein Aufbruch Seit dem Familientag haben sich die Einsätze im Haus der Schicksale verändert. Zum einen nehmen nun viel mehr Frauen teil. Zum anderen geht es immer mehr ums „Eingemachte“, drehen sich die Gespräche auch vor der Andacht immer mehr und intensiver um Glaubensfragen. Immer wieder staunen wir betroffen, was diese wertvollen Menschen alles mitgemacht haben, wenn sie uns an ihrem Leben teilhaben lassen. Dann dürfen wir ihnen Zeugnis geben und sie einladen, sich an den Herrn Jesus zu wenden, der die „Mühseligen und Beladenen“ zu sich ruft (Matthäus 11, 28: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken.“). Die Frauen lieben besonders diesen Vers als Lied und weitere christliche Lieder mit Bibelinhalten.

A. meinte, dass sie bisher Atheistin war – nun aber mehr über die Bibel wissen will. Tatsächlich störte sie vor etwa einem Jahr während Damaris die Andacht hielt, so sehr, dass Birgit mit ihr in einen anderen Raum gehen musste. Nun zeigten ihre Fragen, dass sie sich mit Gott und der Bibel auseinandersetzt, nachdem sie sich jahrelang mit esoterischen Inhalten beschäftigte. Birgit hatte die Gelegenheit, unglaubliche 2,5 Stunden lang ihre Fragen anhand der Bibel zu beantworten und unter anderem den Heilsplan und das Evangelium zu erklären. Seitdem sind wir mit ihr im Gespräch. An., eine andere Frau, die schon auf dem Sprung war, setzte sich wieder hin, denn sie wollte nichts versäumen. Auch die anderen Frauen hörten zu und erkundigten sich später, wenn sie wegen des Bastelns etwas verpasst hatten. Eine dritte Frau, M., meinte, sie möchte zu uns in die Gemeinde kommen. Seitdem haben schon einige den Gottesdienst besucht. Wir hoffen und beten, dass es nicht nur bei einem Aufbruch bleibt, sondern zu einem echten Durchbruch kommt.

Wir möchten euch von Herzen danken für euer Mittragen im Gebet und Gaben! Bitte betet auch weiterhin für: Viel Weisheit für unseren Seelsorge-Dienst unter den Frauen!

Gemeinsam mit einer Familie aus Deutschland, die bereits seit ca. 2,5 Jahren in Ungarn lebt, sind wir am Prüfen und Beten, ob Gott sie zu uns bzw. zu einem gemeinsamen Dienst führt.

Seid ganz herzlich begrüßt! Im Herrn verbunden!  
Eure Damaris und Eure Birgit

## **TIMO & ANNA SCHMIDT**

### **KINDERTREFF & GEMEINDEGRÜNDUNG**

Mitten im ländlichen Nordhessen saßen wir bei Anna und Timo Schmidt in ihrem neuen Zuhause. Gott hat in wunderbarer Weise ein Haus zur Miete geschenkt. Hier haben sie noch bessere Möglichkeit für ihren Kindertreff. Dieser findet schon seit über drei Jahren statt und es kommen immer mehr Kinder dazu. Durch die veränderten Arbeitszeiten von Timo kann er nur noch selten am Kindertreff teilnehmen. So führt Anna ihn mit Hilfe einiger Mütter durch, die dadurch auch das Evangelium hören.

Wie großartig, dass die Kinder aus den Ortschaften das Evangelium hören dürfen. Familie Schmidt hat viele Kontakte im Ort und Nachfragen aus dem Nachbarort nach einer Kinderstunde. Gott hat hier eine offene Tür geschenkt doch es braucht dringend weitere Mitarbeiter.

Liebe Leser, vielleicht hat Gott euch als Familie evangelistische Kinderarbeit in unserem Land auch aufs Herz gelegt. Dann bewegt die Frage, ob Gott euch nicht nach Wolfhagen/ Breuna sendet.

Bitte dankt mit uns für die vielen Kinder die zum Kindertreff kommen und die Offenheit ihrer Eltern für das Evangelium. Betet, dass Gott noch zwei weitere Familien nach Nordhessen beruft und dort eine lebendige Gemeinde entsteht. Ein weiteres Gebetsanliegen ist, dass Timo seine berufliche Arbeit reduzieren kann, um mehr Zeit für diesen Dienst zu haben. Vielleicht schon Gott die Freude dieses Projektgebiet mit finanziellen Mitteln zu unterstützen.

## FAMILIE WINK

GEMEINDEGRÜNDUNG IM BAYERISCHEN WALD

*Als er die vielen Menschen sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl, denn sie waren hilflos und erschöpft wie Schafe ohne Hirten. Dann sagte er zu seinen Jüngern: „die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet deshalb den Herrn der Ernte, mehr Arbeiter auf seine Felder zu schicken!“ Matthäus 9,36-38*

Liebe Geschwister und Freunde, wir sind sehr dankbar für die letzten Monate. Meine Krebsnachsorge ist Gott sei Dank bis jetzt unauffällig und auch Moses entwickelt sich sehr gut. Er ist bereits 13 Monate alt und wir haben sehr viel Freude an Ihm.



**Die Gemeinde wächst.**

Die letzten Monate durften wir uns freuen, dass Gott auf seinem Feld, kleinere und größere Früchte schenkt. Die Menschen, zu denen freundschaftliche Beziehungen entstanden sind, wurden offener für das Evangelium und teilweise auch für den Gottesdienstbesuch. Es schenkt uns Trost und neuen Mut zu sehen, wie der Herr hier an den Menschenherzen wirkt. Nur leider geschieht auch dies nicht ohne Gegenwind. Chaos, Missverständnisse und Ablenkungen von außen führen dazu, dass die Menschen von Christus wieder entfernt werden. Es ist mühsam und öfters stehen wir in Gefahr müde zu werden. Es sind sechs Frauen, die allesamt Mütter sind, in etwa unserem Alter und sehr unterschiedlichen Charakteren, mit zum Teil bewegenden Lebensgeschichten. Wir wären euch sehr dankbar, wenn ihr für sie betet, dass der Herr sie ganz zu sich zieht, ihnen die Augen ihrer Herzen öffnet und durch seine unendliche Gnade seinen heiligen Geist schenkt. Damit sie gerettet werden und wenn der Herr will Diener am Evangelium werden.

Auch unser Privatleben ist sehr bewegt. Die Zukunft unserer Kinder Torben, Tabita und Moses, ihre Erziehung und ihr geistlicher Zustand sind für uns wichtige Gebetsanliegen. Die meisten wissen, dass wir aus der Welt zu Christus kamen und nie das Vorrecht einer biblischen Erziehung genossen. Umso mehr haben wir die Veränderung durch unseren himmlischen Vater nötig. Betet doch mit uns für unsere Kinder, dass wir in allen Belangen und allen Bedrängnissen, seien diese von außen oder von innen, ihnen beistehen können. Damit wir in der Lage sind, sie mit Christi Hilfe zu führen und zu lieben.

Ein weiteres Gebetsanliegen ist unsere derzeitige Wohnsituation. Wir sind sehr dankbar für eine relativ günstige Wohnung. Nur sind wir jetzt eine Person mehr. Unser Moses wächst und es könnte in der Zukunft etwas eng werden. Wir brauchen sehr viel Weisheit, ob es doch möglich ist unsere Wohnung so umzustrukturieren, dass es einigermaßen passt oder wir finden etwas Geeigneteres was groß genug ist für uns.

Es gibt noch ein wichtiges Anliegen, das uns immer mehr beschäftigt. Die Gemeindegemeinschaft hier im Bayerischen Wald ist enorm gewachsen. Wir sehen so viele Möglichkeiten in der geistlichen Arbeit und auch wieviel noch nötig wäre. Doch es fehlt uns die Zeit dafür. Zeit für Jüngerschaft, für Besuche, für Kurse, Gespräche und mehr. Waldemar und ich beten, ob es dran ist sich Richtung „vollzeitlichen Dienst“ zu orientieren. Bitte betet doch mit uns, dass Gott uns da deutlich nach seinem Willen führt.

Bitte denkt auch an die Geschwister die mit uns dienen. Sie sind oft angefochten. Wir sind unendlich dankbar für ihr Standhalten und ihre Treue.

Auch könnten wir hier gut Verstärkung gebrauchen. Möge der Herr doch auch weitere Mitarbeiter schenken.

Danke, dass Ihr an unserem Leben und unserem Dienst teilhabt und für all eure Arbeit auf den Knien für uns. Möge Jesus auch euch Bestehen schenken in all euren Herausforderungen und euch seine Liebe und seinen Frieden bewahren an jedem Tag.

Liebste Grüße Waldemar und Sindy Wink

## THILO & SABINE ZIEGLER

### DREI BESONDERS AKTUELLE GEBETSANLIEGEN

In der Gemeindegemeinschaft in Deggendorf sind wir auf der eine Seite dankbar, dass Gott immer wieder Menschen zum Gottesdienst führt und sie sich auch der Gemeinde anschließen.

Ein Gebetsanliegen auf der anderen Seite sind zurzeit einige **Glaubensgeschwister und Familien**, die durch unterschiedliche, teils **sehr große Nöte und Herausforderungen gehen**. Möge unser HERR sie stärken und bewahren.

Ein weiteres aktuelles Gebetsanliegen sind uns die **Gemeinderäume**. Wir beten für einen weiteren **langfristigen und günstigen Mietvertrag** ab Februar 2025. Wir warten täglich auf Nachricht des zuständigen Sachbearbeiters.

Und ein letztes Gebetsanliegen ist **ein Nachfolger für mich**. Ich hab den Eindruck, dass es nun Zeit ist, Aufgaben abzugeben und den Dienst hier in Deggendorf zu übergeben. Als Gemeinde suchen wir ein Ehepaar / Familie, die sich hier halbtags in der Gemeinde mit einbringen. Ich hätte dann wieder mehr Freiraum für andere Aufgaben und könnte die Gemeindegründung im Landkreis Regen viel mehr unterstützen, was wichtig wäre. Gott hat uns da ja einen kleinen Anfang geschenkt.

Vielleicht hat jemand für uns einen Tipp oder Hinweis? Gerne sende ich bei Interesse weitere Infos betr. der **Teilzeit Anstellung** zu. Vielen Dank, wenn ihr für all die Anliegen mit betet!

## BCM IN BEWEGUNG

### GEMEINSCHAFT, GEBET & WACHSTUM

Es ist immer eine besondere Zeit sich als Team zum Austausch, Gebet und Gemeinschaft zu treffen, da wir sonst an verschiedenen Orten in unseren Diensten aktiv sind. So verbrachten wir als BCM Team vom 7.-9. September ein Wochenende in Bayerisch Eisenstein.

Neben den persönlichen Gesprächen, Anteilnahme und Ermutigung wurden wir von Tilo in einer Bibelarbeit auf das ausgerichtet, was mehr Wert hat als anderes. Er zeigte uns aus den Sprüchen was im Leben besser ist.

Ein Highlight war auch der Ausflug am Samstagnachmittag. So ein Wochenende verbindet uns und wir dürfen auch immer Anteil nehmen an der Gemeindegründung im bayerischen Wald. So erfüllte es mein Herz mit Dankbarkeit am Sonntag an einem Gottesdienst dieser jungen „Gemeinde“ dabei zu.

Neben den besonderen Erlebnissen während der Zeit mit den Praktikanten und dem Teamwochenende, wartet die alltägliche Gemeindegemeinschaft. Der Hauskreis ist für mich zu etwas Besonderem geworden, denn mehr als die Hälfte der Teilnehmer sind Teenager und Kinder. Einige von ihnen sind noch nicht für Jesus entschieden. Überhaupt sind in der ukrainischen Gemeinde überproportional viele Kinder und Jugendliche. Betet für sie, dass sie ein entschiedenes Christsein Leben. Mit einigen jungen Männern durfte ich jetzt einen Jüngerschaftskurs starten. Im nächsten Jahr planen wir für die ersten drei Monate eine intensive Zeit für Kleingruppen und Lehre. Bitte betet, dass es eine fruchtbare Zeit sein darf und die Gemeinde dadurch geistlich Stabilität verleiht.

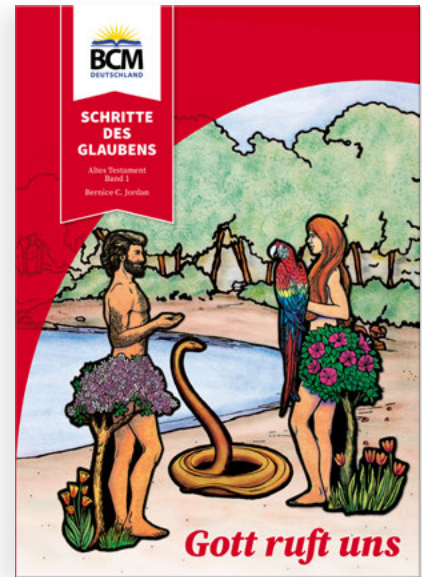
Im Missionswerk erleben wir ermutigende Zeiten und Stagnation gleichermaßen. So konnte die Arbeit am Kinderarbeitsmaterial aus unterschiedlichen Gründen einige Monate nicht mehr weitergeführt werden. Doch Gott zeigt hier im Moment einen kleinen Lichtblick, der uns hoffen lässt, dass wir wieder neu durchstarten können. Andererseits hat sich in den letzten Monaten einiges bewegt. Nach vielen Jahren waren wieder Praktikanten bei uns. Zudem meldeten sich zwei Ehepaare und zwei Einzelpersonen für eine Zusammenarbeit mit BCM. Hier laufen gerade Gespräche. Bitte betet, dass Gott uns Wegweisung schenkt und der Dienst zur Verherrlichung Gottes weiter ausgebaut wird.



BCM-Teamwochenende

## SCHRITTE DES GLAUBENS

Erzählen Sie biblische Geschichten praktisch und visuell mit einer Vielzahl farbenfroher und liebevoll illustrierter Flanellfiguren.



Wir sind sehr dankbar für alle **finanzielle Unterstützung**. Wer für die beschriebenen Projekte etwas spenden möchte, kann dafür das unten angegebene Konto nutzen und als Verwendungszweck die entsprechende **Projektnummer oder Name** angeben.

MITARBEITER	DIENSTE	PROJEKT
<b>BCM Allgemein</b>	für z.B. Büromaterial od. temporäre Projekte & Hilfsaktionen	<b>1010</b>
<b>Oskar Wentland</b>	Missionsleitung, Schulungen, Materialerstellung	<b>1108</b>
<b>Waldemar Muks</b>	Geschäftsführung, Verwaltung, Netzwerk christlicher Pflegeeltern (NCP)	<b>1101</b>
<b>Franz Silbereisen</b>	Gemeindeleitung, evangelistische Einsätze	<b>1103</b>
<b>Thilo Ziegler</b>	Gemeindeleitung, evangelistische Einsätze	<b>1111</b>
<b>Familie Hoppenstedt</b>	Gemeindegründung Vilshofen	<b>1114</b>
<b>Familie Wink</b>	Gemeindegründung Bayrischer Wald	<b>1115</b>
<b>Renate Kunde</b>	Arbeit unter Menschen mit Handicap	<b>1105</b>
<b>Birgit Karsch</b>	Ungarn: Seelsorge, missionarische Frauen- und Kinderarbeit	<b>1202</b>
<b>Damaris Grauer</b>	Ungarn: Seelsorge, missionarische Frauen- und Kinderarbeit	<b>1201</b>
<b>Rüdiger Zander</b>	Gemeindegründung Eichsfeld	<b>1117</b>
<b>Irina Dirks</b>	Assistenz der Missionsleitung	<b>1021</b>
<b>Kristina Braun</b>	Büro & Verwaltung	<b>1023</b>
<b>Matthias Nitsch</b>	Grafik, Materialerstellung	<b>1116</b>
<b>Jorge Morales</b>	Pastor	<b>1118</b>
<b>Familie Schmidt</b>	Gemeindegründung in Wolfhagen	<b>1119</b>
<b>O. &amp; S. Tomnytskyi</b>	Ukraine - Arbeit mit Menschen mit Behinderung	<b>1250</b>
<b>Anton Raswodowski</b>	Ukraine - Arbeit mit Menschen mit Behinderung	<b>1251</b>
<b>Tim Anokhin</b>	Ukraine - Arbeit mit Flüchtlingen	<b>1253</b>
<b>Nino Grabo</b>	Missionsdienst in Heilbad Heiligenstadt	<b>1120</b>
<b>Ukrainehilfe</b>	Hilfslieferungen	<b>1402</b>
<b>Michael Leister</b>	Gemeindebau	<b>1102</b>

**Bibel-Christen Mission eV**  
Frankfurter Straße 1  
36251 Bad Hersfeld

**Telefon:** (0 66 21) 620 80 21  
**Internet:** www.bcm-ev.de  
**E-Mail:** info@bcm-ev.de

**VR-Bank NordRhön eG**  
DE19 5306 1230 0000 8400 84 (Spenden)  
DE63 5306 1230 0100 8400 84 (Materialverkauf)  
BIC: GENODEF1HUE  
**StNr.:** 18 250 5048 7  
**USt.ID.:** DE197734040